

Gemeinde Reichartshausen

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates der Gemeinde Reichartshausen

am **Mittwoch, den 17.07.2019**, Beginn: **19.15 Uhr**, Ende: **21.45 Uhr**

in Reichartshausen, Bürgersaal des Rathauses

Vorsitzender: **Bürgermeister Gunter Jungmann**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **11** (Normalzahl: 12 Mitglieder)

Namen der anwesenden Mitglieder:

Bruno Dentz, Emil Eckert, Kevin Haag, Manfred Hartlieb, Rüdiger Heiß, Regina Klein, Thorsten Koder, Ernst Rimmler, Ludwig Schilling, Marcus Schilling, Thomas Schilling

Entschuldigt: Claudia Zimmermann

Schriftführer: Ümit Kusanc

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Arno Linder, GkB mbH, und Lars Petri, Pröll - Miltner GmbH (beide zu TOP 2);
Joachim Ebinger (zu TOP 3)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom **10.07.2019** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **12.07.2019** öffentlich bekannt gemacht worden ist;

das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

1. Benennung der Urkundspersonen

Zu Urkundspersonen werden Bruno Dentz und Kevin Haag benannt.

2. Bebauungsplan „Bettelmannsklinge“, Az. 621.41/ Verfahrensordner

- a) **Abwägung der im Zuge der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen**
- b) **Beschluss über die Veränderung des Geltungsbereiches**
- c) **Billigung des geänderten Bebauungsplanentwurfes mit seinen örtlichen Bauvorschriften**
- d) **Erneuter Auslegungsbeschluss gemäß § 4a Abs. 3 BauGB i.V.m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB**

Vor Eintritt in die Beratungen begeben sich die Gemeinderäte Emil Eckert, Ernst Rimmler, Marcus Schilling und Thomas Schilling wegen Befangenheit in den Zuhörerbereich und wirken an den Beratungen und der Beschlussfassung zum vorliegenden Tagesordnungspunkt nicht mit.

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert kurz den Sachverhalt. Anschließend begrüßt er die zum vorliegenden Tagesordnungspunkt geladenen Gäste, Herrn Arno Linder von der GkB mbH (Erschließungsträger) aus Karlsruhe und Herrn Lars Petri vom Büro Pröll-Miltner GmbH aus Karlsruhe. Er bittet Herrn Petri um den Sachvortrag.

Herr Petri bedankt sich zunächst für die Einladung und erläutert im Anschluss anhand einer Powerpoint-Präsentation umfassend die einzelnen Sachverhalte.

Zunächst fasst er die zu dem am 27.03.2019 beschlossenen Entwurf eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit zusammen und erläutert die vorgeschlagenen Behandlungen/ Abwägungen zu diesen. Insbesondere geht er auf die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde ein, die unter anderem den Eingriff in das Landschaftsbild und den Artenschutz bewertet sowie hierzu Anregungen/ Empfehlungen trifft und Auflagen nennt. Die Untere Naturschutzbehörde nimmt auch umfassend Stellung zu den geschützten Biotopen. Herr Petri teilt hierzu mit, dass die erforderlichen Unterlagen zeitnah erstellt und entsprechende Anträge auf Ausnahme und Befreiung gestellt werden.

Danach erläutert er die geänderte Abgrenzung des Baugebietes. Zur Abrundung von diesem zu dem im Norden angrenzenden Hohlweg („Lobenfelder Weg“) hin wurde die Grünzone am nordwestlichen Ende vergrößert. Dadurch mussten die Lagen der Bauflächen und Erschließungsanlagen etwas nach Süden verschoben werden. Diese bestehen unverändert weiter. Die westliche Hälfte des Baugebietes wurde dadurch aber etwas nach Süden erweitert. Durch die vorgenannten Änderungen vergrößert sich der Geltungsbereich von bisher 5,61 ha auf nunmehr 5,85 ha.

Der Bebauungsplan und seine textlichen Festsetzungen wurden aufgrund der Stellungnahmen überarbeitet. Die Änderungen werden von ihm vorgestellt. Insbesondere wurde die zulässige Wandhöhe von 6,5 m auf 7,0 m geändert, da dies vom Gemeinderat bereits in der frühzeitigen Beteiligung so beschlossen wurde. Darüber hinaus stellt er die einzelnen artenschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen vor. Unter anderem werden 34 Vogelnistkästen und 10 Fledermauskästen aufgehängt sowie Feldlerchenfenster angelegt.

Abschließend stellt Herr Petri das weitere Verfahren dar. Sollten die vorgestellten Sachverhalte die Zustimmung des Gemeinderates finden und der auf deren Grundlage geänderte Bebauungsplanentwurf heute beschlossen werden, wird letzterer erneut öffentlich ausgelegt. Sollten hierbei keine neuen gravierenden Stellungnahmen eingehen, könnte der endgültige Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes „Bettelmannsklinge“ erfolgen.

Bürgermeister Jungmann bedankt sich bei Herrn Petri für die ausführlichen Erläuterungen. Er ergänzt, dass die bezüglich der gesetzlich geschützten Biotope erforderlichen Anträge auf Ausnahme und Befreiung vom Büro Bioplan bereits ausgearbeitet wurden und der Unteren Naturschutzbehörde vorgelegt werden. Er bittet die Gemeinderäte um Wortmeldungen.

Es wird vorgeschlagen, eine Fußgängerbrücke zwischen dem Baugebiet und dem Stichweg im Vogelsang herzustellen. Vor allem für einen sicheren Schulweg der Schulkinder wäre dies sinnvoll. Bürgermeister Jungmann erklärt, dass solche Vorschläge im Zuge der Erschließungsplanung besprochen und konkretisiert werden können.

Weiterhin wird festgestellt, dass die Stellungnahmen der Unteren Naturschutzbehörde abermals sehr umfangreich sind. Auch die Stellungnahme des Baurechtsamtes hat Gewicht. Durch das gewählte Verfahren nach § 13b BauGB besteht die Sorge, dass die Gemeinde hiermit „Schiffbruch“ erleiden könnte. Herr Petri entgegnet, dass der § 13b BauGB zwar umstritten, aber politisch gewollt ist. Er sieht es daher anders. Er fasst zusammen, dass die Voraussetzungen zur Anwendung des § 13b BauGB erfüllt sind und die Gemeinde diesen daher anwenden kann.

Gemeinderat Rüdiger Heiß gibt zu Protokoll, dass er starke Bedenken gegenüber dem Verfahren nach § 13b BauGB hat.

Da keine weiteren Wortmeldungen von Seiten der Gemeinderäte vorliegen, bittet Bürgermeister Jungmann um Beschlussfassung. Er möchte wissen, ob die Abstimmungen über die im Beschlussvorschlag aufgeführten Punkte en bloc, also mit einer gemeinsamen Abstimmung, erfolgen kann. Der Gemeinderat stimmt dem ohne Gegenstimme zu. Es erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat beschließt die Behandlung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen entsprechend dem als Anlage beigefügten Abwägungsvorschlag.
- b) Der Gemeinderat beschließt die veränderte Abgrenzung des Geltungsbereiches.
- c) Der Gemeinderat stimmt dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes „Bettelmansklinge“ mit seinen örtlichen Bauvorschriften zu.
- d) Der Gemeinderat beschließt die erneute Auslegung des Bebauungsplanentwurfes „Bettelmansklinge“ mit seinen örtlichen Bauvorschriften gemäß § 4a Abs. 3 BauGB i.V.m. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB.

Abstimmung:	8 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	--------------	----------------	----------------

3. Friedhof Wannestraße

- Vorstellung der geplanten Umgestaltungsmaßnahmen, Az. 752.10

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert kurz den Sachverhalt. Anschließend begrüßt er den zum vorliegenden Tagesordnungspunkt geladenen Gast, Friedhofsplaner Joachim Ebinger aus Trossingen. Er bittet Herrn Ebinger um den Sachvortrag.

Herr Ebinger bedankt sich zunächst für die Einladung und erläutert im Anschluss anhand einer Powerpoint-Präsentation ausführlich die geplanten Umgestaltungsmaßnahmen.

Zunächst werden die vorgesehenen Ersatz- und Neupflanzungen im gesamten Friedhof besprochen. Es wird vorgeschlagen, die Böschung rechts ab dem Eingang Wannestraße neu mit Winter-/Stadtlinde zu bepflanzen. Die bestehenden Schwarzkiefern wurden bereits

teilweise gefällt. Als Abgrenzung zur Böschung soll eine neue Eibenhecke gepflanzt werden. Der Pflanzbereich außen vor dem Eingang rechter Hand hin zum Parkplatz soll mit Stauden und Zwiebelpflanzen neu bepflanzt werden.

Der Gemeinderat ist im Konsens mit diesen Vorschlägen einverstanden.

Darüber hinaus soll die Böschung in der Mitte des Friedhofes (gegenüber Leichenhalle) mit verschiedenen Sträuchern bepflanzt und hinter dem geplanten Ehrengrabfeld eine Silberlinde gepflanzt werden. Am nordwestlichen Ende des Friedhofes soll eine Trauerweide gepflanzt werden. Die gesamten Anpflanzungen sorgen zukünftig für eine biologische Artenvielfalt.

Der Gemeinderat ist im Konsens mit diesen Vorschlägen einverstanden. Die hinter dem geplanten Ehrengrabfeld vorgesehene Silberlinde soll jedoch nicht dort, sondern direkt hinter den geplanten Sitzbänken am Platz rechts vor der Leichenhalle gepflanzt werden. Die Umgestaltungsarbeiten in diesem Bereich des geplanten Ehrengrabfeldes und die Pflanzung der Silberlinde sollen jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Im Zuge der Besprechungen zu den Neupflanzungen wird auch der hintere Bereich im Norden an der Kirche bei den derzeitigen Kindergräbern besprochen. Der Gemeinderat ist im Konsens dafür, dass dieser Bereich vorläufig aus den Umgestaltungsplanungen herausgenommen wird, da die evangelische Kirchengemeinde aktuell die umfangreiche Sanierung der Kirche plant und dieser Bereich eventuell mit einbezogen werden soll. Es soll das Planungsergebnis abgewartet werden.

Nachdem die Pflanzungen geklärt sind, wird über die Errichtung bzw. die Form der neuen Wasserstellen beraten. Herr Ebinger stellt seine Planung mit einer Stehle aus rotem Sandstein und einer Abstellfläche für Gießkannen vor. Unter den Wasserstellen soll ein Übergabe- bzw. Ablaufschacht hergestellt, daneben jeweils Ständer zum Aufhängen der Gießkannen aufgestellt werden.

Der Gemeinderat ist im Konsens mit diesem Vorschlag einverstanden.

Schließendlich werden die im Südwesten des Friedhofes geplanten Urnennaturgräber besprochen. Nach den Planungen von Herrn Ebinger soll hier ein neuer geschwungener Asphaltweg angelegt und ein neuer Baum (Herbst-Flammen-Ahorn) gepflanzt werden. Ein weiterer Baum (Linde) steht bereits. Um die beiden Bäume ringförmig herum sollen neue Urnengräber angelegt werden („Baumbestattung“). Die Namen der Bestatteten sollen auf separaten Stehlen vor dem Baumstamm angebracht werden. Des Weiteren soll am südlichen Rand des Friedhofes ein größeres Feld mit Urnennaturgräbern und verschiedenen Strauchbepflanzungen entstehen. Je Grab sollen 2 Urnen bestattet werden können, insgesamt sollen 22 solcher Grabstellen angelegt werden.

Der Gemeinderat stimmt im Konsens für die Herstellung des Weges, die Pflanzung des Ahorns und die Anlage der beiden Grabfelder um die beiden Bäume herum. Das Urnennaturgrabfeld soll erst zu einem späteren Zeitpunkt angegangen werden.

Bürgermeister Jungmann fasst abschließend zusammen, dass damit also zunächst die Pflanzungen und die Herstellung des Weges angegangen werden. Weiterhin sollen die Grabfelder um die Bäume herum sowie die Wasserstellen entstehen. Herr Ebinger wird die entsprechenden Detailplanungen und Ausschreibungen vorbereiten.

4. Lüftungsanlage Centrum

**- Ergänzung der Zuluftgitter im Saal „Odenwald“,
Az. 564.13**

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Die Luft im Saal „Odenwald“ (Empore) in der Mehrzweckhalle „Centrum“ ist besonders bei Proben und Veranstaltungen schlecht. Die Verwaltung hat deshalb Kontakt zum Ingenieur Jicha aus Neidenstein aufgenommen, der beim Hallenumbau 2014/2015 für die Planung der Belüftung zuständig war. Am 14.05.2019 fand im Beisein von Herrn Jicha und einem Vertreter der Fa. Julius Leibig eine Begehung statt. Von Letzterer stammt die Lüftungsanlage des Centrums, die im Rahmen des Umbaus eingebaut wurde.

Es wurde festgestellt, dass für die Problemlösung ein höherer Luftbedarf und eine höhere Umluftleistung (für bessere Luftverteilung) im Bereich des Saals notwendig ist. Um dies zu erreichen ist die Ergänzung der dort bestehenden Lüftungsauslässe erforderlich. Die Fa. Leibig hat der Gemeinde ein entsprechendes Angebot unterbreitet. Die Leistungen umfassen den Einbau von jeweils 2 Zu- und Abluftgittern, den Anschluss von diesen an das bestehende Kanalsystem sowie die damit verbundenen Installationsarbeiten. Das Angebot wurde von Ingenieur Jicha geprüft. Er empfiehlt die Auftragsvergabe.

Es erfolgt eine eingehende Beratung. Es wird festgehalten, dass beide Beteiligten, Ingenieur Jicha und die Fa. Leibig, das Konzept der heute bestehenden Anlage damals beim Hallenumbau geprüft und vorgeschlagen haben. Daher ist nicht nachvollziehbar, weshalb die Gemeinde hier Ergänzungen vornehmen sollte, die weitere Kosten verursachen. Schließlich gelte eine gewisse Garantie.

Bürgermeister Jungmann schlägt aufgrund dieser Tatsachen vor, dass die Gemeinde zusammen mit Ingenieur Jicha nochmals mit der Fa. Leibig in Verhandlungen tritt, um das Problem zu lösen. Die Sache soll bis dahin vertagt werden.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Es wird um Prüfung gebeten, ob für die Zwischenzeit eine mobile Klimaanlage angeschafft werden kann.

Bürgermeister Jungmann bittet um Abstimmung. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vertagung des vorliegenden Tagesordnungspunkts.

Abstimmung:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

5. Grundschule, Az. 211.22

a) Sanierung des Kanalhausanschlusses

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Aufgrund einer starken Geruchsbelastung aus den Abläufen in den oberen Sanitärräumen in der Grundschule hat die Verwaltung die Fa. Kanal-Kings aus Reichartshausen mit der Untersuchung der Leitungen beauftragt. Bei der Untersuchung der Hauptabwasserleitung im Innenhof wurde festgestellt, dass der Kanalhausanschluss mehrere starke und sehr starke Schäden (u.a. verschobene Muffenverbindungen) aufweist. Das Ingenieurbüro Martin-Schnese hat dies überprüft und festgestellt, dass eine Sanierung erforderlich ist. Eine Sanierung in offener Bauweise ist jedoch aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nur unter extrem erschwerten Bedingungen möglich, so dass die Sanierung grabenlos erfolgen sollte. Das System „Bravoliner“ ist hierfür geeignet.

Die Fa. Kanal-Kings hat der Gemeinde ein entsprechendes Angebot unterbreitet. Die Leistungen umfassen die Reinigung und Sanierung des Kanalhausanschlusses in geschlossener Bauweise gemäß dem o.g. Verfahren inkl. Roboterfräsarbeiten und Dokumentation. Die Angebotssumme beläuft sich auf brutto 7.179,27 €. Das Angebot wurde vom Ingenieurbüro Martin-Schnese geprüft. Die Massen sind stimmig und die Einheitspreise entsprechen vergleichbaren, aktuellen Maßnahmen. Die Verwaltung schlägt daher die Vergabe des Auftrages an die Fa. Kanal-Kings vor.

Es erfolgen keine Wortmeldungen von Seiten der Gemeinderäte. Bürgermeister Jungmann bittet um Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe zur Sanierung des Kanalhausanschlusses der Grundschule an die Fa. Kanal-Kings aus Reichartshausen zur Angebotssumme in Höhe von brutto 7.179,27 €.

Abstimmung:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

b) Austausch der Dachfenster

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Die Holzdachfenster in der Grundschule sind in die Jahre gekommen (ca. 20 bis 30 Jahre alt) und in einem schlechten Zustand. Zur Vermeidung von Folgeschäden sollten sie ausgetauscht werden. Architekt Heinrich Zimmermann hat diesbezüglich 3 Unternehmen mit der Bitte um Abgabe eines Angebotes für den Austausch von insgesamt 7 Dachfenstern angeschrieben. Ein Angebot ist bereits vor einigen Tagen eingegangen. Ein Unternehmen hat abgesagt. Ein weiteres Angebot ist erst am Sitzungstag eingegangen. Architekt Zimmermann konnte dieses noch nicht abschließend prüfen, da sich Rückfragen ergeben haben.

Die Verwaltung schlägt vor, dass noch auf die abschließende Prüfung gewartet und danach der Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter erteilt wird. Der Gemeinderat soll die Verwaltung hierzu ermächtigen. Bürgermeister Jungmann ergänzt, dass sich das Auftragsvolumen auf ca. 11.500 € belaufen wird.

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Bürgermeister Jungmann bittet um entsprechende Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung zur Auftragsvergabe zum Austausch von Dachfenstern in der Grundschule an den wirtschaftlichsten Bieter.

Abstimmung:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

6. Erneuerung von Fahrbahnmarkierungen auf den Gemeindestraßen,**Az. 650.416**

Bürgermeister Jungmann nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und erläutert den Sachverhalt. Es wird beabsichtigt, die Fahrbahnmarkierungen (Wartelinien, Piktogramme etc.) auf den innerörtlichen Straßen zu erneuern bzw. zu ergänzen, um eine weitere Verkehrsberuhigung zu erreichen. Das Ingenieurbüro Martin-Schnese aus Reichartshausen hat diesbezüglich bei verschiedenen Unternehmen eine Preisanfrage gestellt. Die Angebotseröffnung ist am 15.07.2019 erfolgt. Der Kostenrahmen bewegt sich unter Berücksichtigung der ungeprüften Angebote im Rahmen um 24.000 €.

Der Gemeinderat hat über diesen Sachverhalt bereits in der vorigen öffentlichen Sitzung am 03.07.2019 beraten. Es wurde beschlossen, die Angebotseröffnung sowie die am 04.07.2019 stattfindende Verkehrstagfahrt mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises abzuwarten. Die Verkehrstagfahrt fand zwischenzeitlich statt.

Bezüglich der Parksituationen in der Rathausstraße und der Heldenhainstraße wurde festgehalten, dass um Parkflächen am Straßenrand durch entsprechende Halte-/ Parklinien ausweisen zu können, eine entsprechende Anordnung des Straßenverkehrsamtes erforderlich ist. Hierzu muss durch die Gemeinde ein Parkkonzept ausgearbeitet und vorgelegt werden, aus dem die geplanten Parkflächen ersichtlich sind. Die betroffene Straßenlänge müsste mit einem Parkverbotszonenschild am Anfang und Ende ausgeschildert werden. Es ist in jedem Fall zu hinterfragen, ob dies das Parkproblem lösen oder eher verschlechtern würde.

Bezüglich der Erneuerung und Ergänzung von neuen Fahrbahnmarkierungen hat das Straßenverkehrsamt mitgeteilt, dass die Straßenverkehrsordnung (StVO) zwischenzeitlich

dahingehend geändert wurde, dass in 30er-Zonen grundsätzlich keine neuen Wartelinien mehr genehmigt werden. Vorhandene Wartelinien können jedoch erneuert werden.

Es erfolgt eine eingehende Beratung. Bürgermeister Jungmann schlägt vor, dass zumindest die vorhandenen Wartelinien und Piktogramme erneuert werden. Stimmt der Gemeinderat dem zu, wird das Büro Martin-Schnese das Leistungsverzeichnis entsprechend kürzen und die Unternehmen fragen, ob sie die Kürzungen unter Beibehaltung der angebotenen Preise akzeptieren. Die Auftragssumme würde sich dann entsprechend verringern. Falls die Unternehmen damit einverstanden sind, würde die Gemeinde den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter erteilen.

Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgehensweise im Konsens zu.

Abstimmung:	12 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-------------	---------------	----------------	----------------

Bezüglich neuer Fahrbahnmarkierungen soll die Verwaltung prüfen bzw. klären, ob es neuralgische Stellen gibt, wo es geboten wäre, Markierungen aufzubringen. Hier kann zumindest eine Ausnahmegenehmigung beim Straßenverkehrsamt beantragt werden.

Bürgermeister Jungmann erklärt, dass sich die Verwaltung bezüglich der Parksituationen in den verschiedenen Straßen (Rathaus-, Heldenhain- und Weingärtenstraße sowie Roter Weg) mit dem Büro Martin-Schnese in Verbindung setzen und die Aufstellung von entsprechenden Parkkonzepten besprechen wird.

7. Informationen der Verwaltung

- **Vandalismus an der Bushaltestelle:** Die Glasscheiben (Glaskunst der Schüler) am Buswartehäuschen am Alten Rathausplatz wurden zerstört. Es wurde Anzeige gegen Unbekannt bei der Polizei erstattet. Für sachdienliche Hinweise zur Ergreifung der Täter gibt es eine Belohnung von 300 €.
- **Kindergarten Regenbogen:** Da bisher noch keine Rauchwarnmelder im Gebäude angebracht sind, wurde ein entsprechender Auftrag (18 Rauchwarnmelder) an die Fa. BBD aus Schönbrunn erteilt. Kostenpunkt: ca. 2.200 €
- **E-Ladesäule für Autos:** Die Verwaltung hat beim Bund einen Förderantrag für eine E-Ladesäule für Kraftfahrzeuge gestellt. Der Parkplatz auf dem Alten Rathausplatz wäre ein geeigneter Standort. Ein Angebot der EnBW für den Stromanschluss liegt bereits vor.
- Bürgermeister Jungmann wünscht allen eine erholsame Sommerzeit.

8. Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

- Es wird vorgeschlagen, dass für das restliche Jahr ein Sitzungsplan für den Gemeinderat erstellt wird. Die Verwaltung nimmt den Vorschlag auf.
- Die Hecke hinter der Halle sollte gepflegt werden.

9. Fragen der Einwohner/-innen

keine

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen: